

Studentengespür für Sensoren

Ein Studententeam der Fachhochschule St. Gallen ist mit seiner Marktanalyse zum Einsatz von Sensoren im Maschinenbau für den YoungLeaderAward nominiert.

PETER TRAXLER

ST. GALLEN. Sie überwachen Vibrationen und erfassen Unwuchten, beispielsweise im Maschinenbau. Sensoren helfen, den frühzeitigen Verschleiss von Maschinenbauteilen aller Art zu erkennen. Eine Marktanalyse der Fachhochschule St. Gallen FHS zeigt nun weitere Anwendungsgebiete und Kundenbedürfnisse für den Einsatz der Sensoren auf.

Die FHS-Studie «Sensor zur Zustandsüberwachung» ist für den YoungLeaderAward 2010 nominiert, einen Preis für Marktforschung und Managementkonzeption. Verliehen wird dieser jährlich von der FHS St. Gallen an «Top-Studententeams».

Märkte und Potenzial klären

Das Produktesortiment der 1952 gegründeten Frauenfelder Firma Baumer Electric AG, internationaler Leader in der Präzisionsensorik, umfasst Sensoren aller Art, vom Druck- über Magnetsensor bis hin zu optoelektronischen Sensoren beispielsweise für Distanzmessungen. Das Unternehmen entwickelt sich lau-

fend weiter und bringt regelmässig neue Produkte auf den Markt. So ist auch die Weiterentwicklung von Produkten zur Zustandsüberwachung geplant.

Baumer Electric beauftragte ein Studententeam an der FHS mit einer Marktanalyse. Damit sollten die Märkte mit dem grössten Potenzial aufgezeigt und allfällige Hindernisse frühzeitig erkannt werden. Gleichzeitig wurden die Studenten beauftragt, ein Marketingkonzept für die Produkteinführung zu erarbeiten.

Im Hochpreissegment

Die Projektgruppe evaluierte in einem ersten Schritt fünf Branchen, die für den Einsatz des zu entwickelnden Sensors in Frage kommen. Rasch zeigte sich, dass sich eine Branche besonders dafür eignet, die die Firma aber nicht bekanntgeben will.

Die Studienverfasser empfehlen dem Unternehmen eine Strategie in Richtung Systemlösung. Konkret wird ein Standardsortiment mit möglichen individuellen Anpassungen und anwen-

dungsspezifischer Diagnosesoftware empfohlen. Der neue Sensor dürfte damit ins Hochpreissegment zu liegen kommen.

Im deutschsprachigen Raum

Das Marketingkonzept zeigt auf, wie der Sensor im Markt eingeführt werden könnte: Im Fokus steht dabei der deutschsprachige Raum mit vielen potenziellen Kunden. Erst zu einem späteren Zeitpunkt soll der Sensor auch in anderen Ländern angeboten werden, empfiehlt die Projektgruppe.

Für den Auftraggeber lieferte die Projektarbeit wertvolle Informationen und teils auch überraschende Ergebnisse, etwa was die Marktbeurteilung betrifft. Michael Haas, Industry Segment Manager bei Baumer Electric, will die Studie als Grundlage für die weitere Marktbearbeitung nutzen. Die Studenten hätten strukturiert und sehr professionell gearbeitet, sagt er. Und auch Coach Lothar Natau ist mit seinen Schützlingen zufrieden: «Nach der Kick-off-Sitzung hat das Team völlig selbständig gearbeitet – fast wie eine richtige Firma.»